

# KulturForum

KulturForum der Sozialdemokratie · Postfach 100930 · 80083 München [www.kulturforum-muenchen.de](http://www.kulturforum-muenchen.de)

## Propagandafilme des Dritten Reichs im ABC Kino

Nach 23 Jahren wird aufgrund der Kündigung der Kinos Münchner Freiheit ein Ortswechsel notwendig. Der Abschied fällt uns schwer, wir freuen uns aber, dass unsere Filmreihe im ABC Kino fortgesetzt werden kann. Dank an Thomas Kuchenreuther, Kinoleiterin Margit Blümel und alle Mitarbeiter.

Als Mittel der Propaganda spielten Filme während des Dritten Reiches eine große Rolle. Inhaltlich geprägt von Antisemitismus oder Verherrlichung der Nazi-Ideologie erscheinen sie uns heute unerträglich. Wir zeigen zwei sogenannte „Vorbehaltsfilme“, deren Vorführung nur mit der Auflage einer Einführung und Diskussion durch einen Historiker möglich ist. Hier steht uns **Dr. Felix Moeller** zur Seite, dessen **Dokumentation „Verbotene Filme“** auf diese Reihe einstimmt und mit **„Veit Harlan – Im Schatten von Jud Süß“** die Rolle Harlans bei der Herstellung dieses Films nochmals beleuchtet. Felix Moeller wird als Abendgast auch am 16.10. und 13.11.2019 anwesend sein.

Mittwoch 16.10.2019: Verbotene Filme. Das verdrängte Erbe des Nazi-Kinos. (D 2014, 94 min)

**Buch und Regie: Felix Moeller, Produktion: Amelie Latscha**

Mit Oskar Roehler, Moshe Zimmermann, Götz Aly, Jörg Jannings, Johanna Liebeneiner, Rainer Rother, Sonja M. Schultz, Margarethe von Trotta, Thomas Koebner, Christiane von Wahlert, Ernst Szebedits u.a.

Mittwoch, 30.10.2019: Jud Süß (D 1940, 98 min)

Regie: **Veit Harlan**, Buch: **V. Harlan, E.W. Möller**, Produktion: **Otto Lehmann**,

Kamera: **Bruno Mondì**, Schnitt: **F.K. von Puttkammer/W. Schleif**

Mit **Ferdinand Marian, Werner Krauß, Heinrich George, Kristina Söderbaum u.a.**

Die Figur des Josef Süß Oppeneimer, geheimer Finanzrat unter Herzog Karl Alexander von Württemberg (1684-1737) entspricht der historischen Vorlage keineswegs. Harlan schuf mit diesem Film den wohl niederträchtigsten, leider aber auch wirkungsvollsten antisemitischen Spielfilm der NS-Zeit.

Mittwoch, 13. 11.2019: Veit Harlan – Im Schatten von Jud Süß (D/FL 2009, 99 min)

Buch und Regie: **Felix Moeller**, Kamera: **Ludolph Weyer**, Musik: **Marco Hertenstein**, Schnitt: **Anette Fleming**  
Felix Moeller erzählt in diesem Dokumentarfilm die Geschichte des damals erfolgreichen und später umstrittenen Regisseurs Harlan, dessen Filme die Zuschauer im Dritten Reich prägten und zeigt in Interviews mit seinen Kindern und Enkeln, welchen Einfluss diese Vergangenheit auf deren eigenes Leben hat.

Mittwoch, 27.11.2019: Hitlerjunge Quex (D 1933, 95 min)

Regie: **Hans Steinhoff**, Buch: **K.A. Schenzinger, B.E.Lüttge**, Musik: **H.O. Borgmann**,

Kamera: **K. Irmen-Tschet**, Schnitt: **Milo Harbich**

Mit **Heinrich George, Berta Drews, Jürgen Ohlsen u.a.**

Hitlerjunge Quex war einer der wirkungsvollsten Filme der NS-Zeit, da die Hitlerjugend verpflichtet wurde, diesen Film anzusehen. Er zielte darauf ab, ihre Bereitschaft zu wecken, sich für die Bewegung zu opfern.

Mittwoch, 04.12.2019: Auf Wiedersehen, Franziska (D 1941, 100 min)

Regie: **Helmut Käutner**, Buch: **H. Käutner/Curt J. Braun**, Musik: **Michael Jary**, Kamera: **Jan Roth**, Schnitt: **Helmut Schonnenbeck**

Mit **Marianne Hoppe, Hans Söhnker, Fritz Odemar, Rudolf Fernau, Margot Hielscher**

Erfolgreicher Liebesfilm. Wochenschau-Kameramann läßt berufsbedingt immer wieder seine Frau alleine. Als er an die Front muss, macht für sie der Abschied endlich Sinn, da er für eine gute Sache zu ertragen ist.

**Organisation: Christine Prunkl**

**Anfangszeit jeweils um 17.30 Uhr im ABC-Kino, Herzogstraße 1 A, Tel. 33 23 00**

**Eintrittspreis € 7,50 / Für Mitglieder des KulturForums € 6,50 (gegen Vorlage des Mitgliedsausweises)**